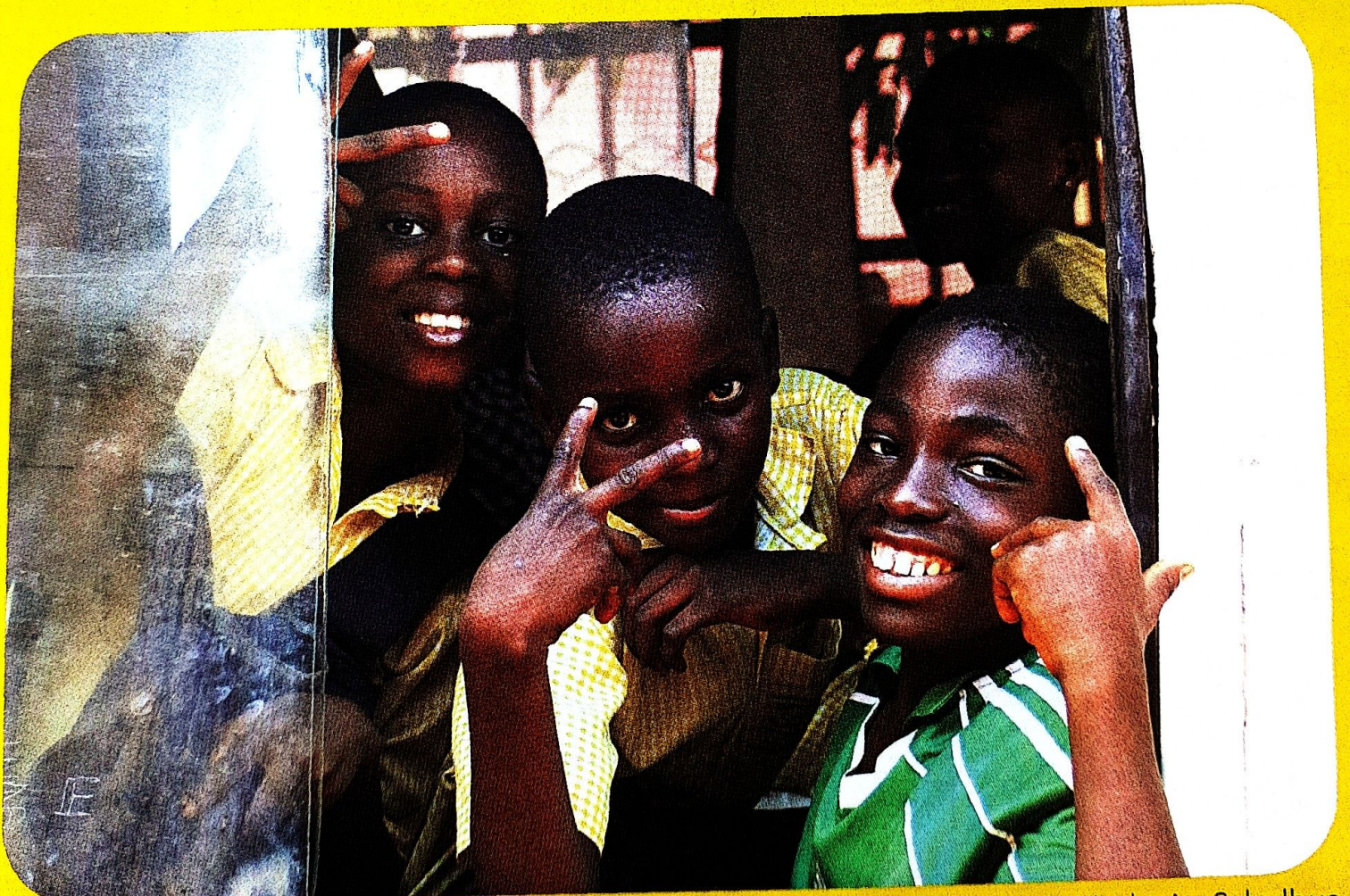


Rundbrief 2024

Therapeutic **D**ay **C**are **C**entre
and Boarding School
T.D.C.C.



LIEBE FREUNDINNEN, FREUNDE UND FÖRDERER UNSERER KINDER UND JUGENDLICHEN DES THERAPEUTIC DAY CARE CENTRE AND BOARDING SCHOOL (TDCC) IN ENUGU, NIGERIA

Auch in diesem Jahr möchten wir Ihnen unseren traditionellen Rundbrief rechtzeitig vor Weihnachten zusenden und über den Einsatz Ihrer Spendengelder berichten.

GEGENWÄRTIGE LAGE:

Das Land Nigeria liegt in Westafrika, zum Norden grenzt es an die Sahel Zone und im Süden zum Golf von Guinea an den Atlantischen Ozean. Vom Regenwald im Tropengürtel über die Grassteppe bis zur Wüste im Norden findet man sehr unterschiedliche Klimazonen. Das Land ist flächenmäßig etwa drei Mal so groß wie die Bundesrepublik Deutschland und mit einer Einwohnerzahl von etwa 230 Millionen ist Nigeria das bevölkerungsreichste Land Afrikas und steht an sechster Stelle weltweit. Abuja ist die Hauptstadt Nigerias; die größte Stadt ist Lagos, die eine der größten Weltstädte ist und auch die größte in Afrika.

Aufgrund der ergiebigen Regenfälle im Süden des Landes und der fruchtbaren Böden kommt es in diesen Gebieten zu einer Überbevölkerung während der Norden relativ schwach besiedelt ist.

Das Japa Syndrom (bedeutet das Verlassen Nigerias) hat sich ausgeweitet. Viele Menschen, sogar ganze Familien wandern aus in die westliche Welt. Meist sind es Fachkräfte, die legal auswandern können, was zu einem „brain drain“ in Nigeria führt, vor allem im medizinischen Bereich. Diese Menschen fehlen dann in ihrem Heimatland.

Das Auswärtige Amt berichtet am 2. September 2024: „Die Kriminalitätsrate ist sehr hoch, die allgemeine Sicherheitslage hat sich in den vergangenen Jahren laufend verschlechtert. Zu den größten Herausforderungen, die soziale Entwicklung in Nigeria behindern, zählen Korruption, unzureichende Infrastruktur, hohe Arbeitslosigkeit und Aufstände wie die Boko-Haram-Krise im Norden.“

USAID schreibt am 28. August 2024: „Anhaltende Konflikte, Aktivitäten organisierter bewaffneter Gruppen und organisierter krimineller Gruppen, wiederkehrende Klimaschocks sowie interne und regionale Vertreibung

haben in ganz Nigeria einen erheblichen Bedarf an humanitärer Hilfe erzeugt.“

Nigeria hatte im September 2024 eine Inflationsrate von 33% und bei Lebensmitteln von 41%. Die nigerianische Währung, der Naira, hat innerhalb eines Jahres beinahe um 100% an Wert verloren.

Die Bundesregierung in Nigeria hat in den letzten Monaten die Subvention für Benzin weiter reduziert, was beinahe zu einer Verdoppelung des Benzinpreises und zu einem weiteren Anstieg der Nahrungsmittelpreise führte. Viele Menschen, vor allem Familien mit Kindern, können sich keine ausreichende und gesunde Ernährung mehr leisten.

Kinder, Jugendliche und insbesondere Menschen mit Behinderungen leiden am stärksten unter diesen massiven Problemen im Land. Viele Jugendliche finden keine Arbeit (die Arbeitslosenquote liegt bei 35-40 %) und schlagen daher kriminelle Wege ein. Die sogenannten Yahoo-boys haben sich inzwischen in Nigeria und Westafrika zu einer Berufsgruppe entwickelt, die sich auf illegalem Weg über das Internet Millionen erschwindeln.



Kunstunterricht



Geborgenheit, Love
and Care

T.D.C.C.C.

T.D.C.C.C.

Geborgenheit
Love
and Care

Trotz der massiven Herausforderungen leisten die große Mehrzahl der Nigerianer*innen täglich ihr Bestes um zu überleben und das Land zu entwickeln. Die Menschen hier sind bekannt für ihre Freundlichkeit und ihren Optimismus. Es wird nicht viel gejammert. Sie sind wahre Lebenskünstler.

DAS TDCCIN 2024:

In unseren Einrichtungen sind wir trotz vieler Herausforderungen bislang gut durch das Jahr gekommen.

Da sich die Sicherheitslage in Enugu verbessert hat, konnten unsere Schulbusse täglich vom Montag bis Freitag die Kinder zur Schule fahren und wieder nach Hause. Unsere Einrichtung konnte ohne Einschränkung an allen Schultagen geöffnet sein. Anders verhält es sich an unserer Dorfschule in Ihiala, wo bis jetzt die Kinder an Montagen nicht die Schule besuchen können und die Märkte geschlossen bleiben. Die Sicherheitslage dort wird immer noch von der Rebellengruppe namens IPOB bestimmt. Sie verbieten den Bewohnern an Montagen ihr Haus zu verlassen. Bereits in unserem Rundbrief von 2022 schrieben wir, dass sich im Südosten Nigerias, wo wir zu Hause sind, eine Rebellengruppe gebildet hat, (IPOB) die die Unabhängigkeit von Nigeria fordert. Ihr Anführer, Nnamdi Kanu, ist seit Jahren im Gefängnis und solange er nicht frei ist, wollen die Rebellen weiter kämpfen.

Die drastisch gestiegenen Preise für Diesel, Benzin, Kochgas, Kerosin und Nahrungsmittel setzen uns enorm zu. Dennoch bereiten wir für unsere Kinder in den Wohnheimen täglich drei warme Mahlzeiten zu. Sowohl vormittags als auch nachmittags erhalten sie zusätzlich kleine Snacks.

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER:

In unseren Einrichtungen arbeiten etwa 355 Menschen aller Altersgruppen. 150 von ihnen arbeiten als Schulbegleiter und werden direkt von den Eltern der betreuten Kinder entlohnt. 185 Mitarbeiter*innen sind an unserer Einrichtung fest angestellt, zusätzlich arbeiten



20 Lehrer*innen bei uns in Teilzeit. Im Oktober 2024 wurde der Mindestlohn von der Bundesregierung in Nigeria von 30.000 Naira auf 70.000 Naira angehoben.

Als private Einrichtung können wir nicht allen Mitarbeiter*innen den Mindestlohn bezahlen aber wir geben ihnen spezielle Anreize um die Mitarbeit attraktiv zu gestalten. Die pünktliche Bezahlung der Gehälter, Weihnachtsgeld, Angebote und finanzielle Unterstützung für Weiterbildungen, Hilfe in Notfällen und bei Krankheit, kostenfreier Schulbesuch der eigenen Kinder in Kindergarten und Grundschule, reduzierte Gebühren an unserer weiterführenden Schule, moderate zinsfreie Darlehen, bezahlter Mutterschutz und Urlaub sowie ein wertschätzendes und freundliches Arbeitsklima sind Gründe dafür, dass viele unserer Mitarbeiter*innen uns über Jahre treu bleiben. Das TDCC gewährt Zuschüsse zur Krankenversicherung und unterstützt bei der Bezahlung der staatlich geforderten Steuern.

Etwa 16 unserer Mitarbeiter*innen haben selbst eine Beeinträchtigung. Fünf von ihnen haben Familien mit Kleinkindern und finden es schwer in diesen schwierigen Zeiten zu überleben. In Nigeria haben Menschen mit

Behinderungen leider oft Schwierigkeiten, eine bezahlte Anstellung zu finden. Obwohl das nigerianische Gesetz vorschreibt, dass sowohl staatliche als auch private Einrichtungen 2% ihrer Stellen für Menschen mit Behinderung reservieren sollten, wird dies in der Praxis nur selten umgesetzt.

Esther Ebigo, in Nigeria geboren und aufgewachsen, arbeitet seit 7 Jahren im T.D.C.C. in der Leitung mit. Zusätzlich arbeiten 10 Mitarbeiter*innen in der Leitung mit, zum großen Teil selbstständig. Mit diesen Maßnahmen wird die Einrichtung weiter bestehen auch wenn Hildegard Ebigo eines Tages in den Ruhestand geht.

UNSERE EINRICHTUNGEN, UNSERE ZAHLEN:

Insgesamt betreuen wir an die 1.400 Kinder und Jugendliche nach den Konzepten der Inklusion und Integration. Diese Zahl setzt sich wie folgt zusammen: Kita, Kindergarten und Grundschule in Enugu: etwa 680 Kinder, ca. 50% davon sind Kinder mit speziellen Bedürfnissen.

Weiterführende Schule (Secondary School) in Enugu: 220 Kinder, von denen ca. 40% Kinder mit

besonderen Bedürfnissen sind.

Beschützende Werkstätten in Enugu: 100 Jugendliche und junge Erwachsene, alle mit speziellen Bedürfnissen. Kindergarten und Grundschule an der inklusiven Dorfschule in Ihiala: 375 Kinder, wovon etwa 10% Kinder mit besonderen Bedürfnissen sind.

In Enugu betreuen wir in zwei räumlich getrennten Wohnheimen (eines für Mädchen und kleine Jungs und eines nur für Jungs) 120 Kinder und Jugendliche. Diese sind vorwiegend Kinder und Jugendliche, die wegen der großen Entfernung nicht täglich pendeln können. Ein Großteil unserer Kinder mit speziellen Bedürfnissen erhält regelmäßiges individuelles Sprachtraining. Vier Lehrerinnen wurden dafür ausgebildet. Alle Kinder mit Zerebralparese bekommen tägliche Krankengymnastik (eine ausgebildete Krankengymnastin kommt wöchentlich für zwei Tage und leitet die Betreuer*innen an). Alle Kinder der Grundschule nehmen am Lesetraining in Kleingruppen teil. Zwei Lehrerinnen übernehmen diese Aufgabe. Fachkräfte erstellen Therapiepläne für Kinder mit Verhaltensauffälligkeiten und emotionalen Störungen. Für Kinder mit Schulbegleitung (etwa 150) wird ein individueller Arbeitsplan erstellt. Auch die Elternberatung und -betreuung fließen in die tägliche Arbeit ein.

Eine Fachärztin für Psychiatrie besucht unsere Einrichtung monatlich. Kinder mit psychiatrischen Auffälligkeiten und deren Eltern können sie konsultieren. Für ihren Dienst verlangt sie keine Gebühr. Vier Schulbusse sind im Einsatz, um rund 250 Kinder innerhalb Enugus zur Schule zu bringen und wieder abzuholen. Dies ist eine enorme Herausforderung für unsere größtenteils älteren Busse, da viele Straßen in schlechtem Zustand sind.

Bei unseren Kindern mit besonderen Bedürfnissen in Enugu und Ihiala handelt es sich um solche mit Hör- und Sprachbehinderung, kognitiven Behinderungen, Lernschwierigkeiten, Zerebralparese, Autismus und Mehrfachbehinderungen. Die nicht-behinderten Kinder stammen vorwiegend aus sozial benachteiligten Familien. Bewusst wurde unsere Schule in einem sozial schwächeren Gebiet errichtet. Oft besucht ein Geschwisterkind mit speziellen Bedürfnissen ebenfalls unsere Schule.



Kinder genießen die Zeit mit Esther Ebigo

EINE SCHÖNE GESCHICHTE:

Chi (nicht ihr richtiger Name) ist ein Mädchen von 18 Jahren. Bei ihrer Geburt war sie gesund und sie entwickelte sich gut. Sie hat 4 Geschwister, die Eltern verdienen sich ihren Lebensunterhalt mit Handel und kleinen Geschäften. Im Alter von 6 Jahren wurde sie von einem mit überhöhter Geschwindigkeit fahrenden Auto schwer verletzt. Sie erlitt ein Schädel-Hirn Trauma und war etwa 6 Wochen bewusstlos. Als sie wieder zu sich kam, konnte sie nicht mehr laufen und sprechen. Sie musste diese Fähigkeiten, wie ein Kleinkind wieder erlernen. Durch ihren starken Willen und ihre kognitiven Fähigkeiten (wurden durch den Unfall nicht beeinträchtigt) machte sie große Fortschritte und sie konnte in eine reguläre Grundschule aufgenommen werden. Allerdings war ihre Grob- und Feinmotorik beeinträchtigt und ist es bis heute noch. Sie muss sich beim Sprechen sehr anstrengen damit man sie verstehen kann, das Gehen verlangt ihre volle Konzentration und beim Schreiben bekommt sie nur Striche und kleine Rundungen aufs Papier. Sie kann lesen was sie schreibt aber keine andere Person kann je ihre Schrift entziffern.



Hildegard Ebigo mit Chi

Nach Abschluss der Grundschule konnte sie in einer regulären weiterführenden Schule nicht angemessen gefördert werden.

So kam Chi in unsere spezielle weiterführende Schule und war nach 6 Jahren in der Lage mit ihren Klassenkameraden die externen Abschlussexamen (WAEC) zu bestehen. WAEC bedeutet West African Examination Council. Die Prüfungen werden in ganz Westafrika abgehalten und entsprechen etwa der 11. Klasse Gymnasium in Deutschland. Das war im Juli 2024. Vorher musste unsere Schule die Prüfungskommission davon überzeugen, dass Chi die Prüfungen nicht per Hand schreiben kann. Über die Jahre hatte sie auf dem Laptop das Tippen gelernt und so bekam sie die Erlaubnis ihre Prüfungen zu tippen und dann auszudrucken. Die Freude bei ihr über diesen Erfolg war riesengroß und eigentlich möchte sie an eine Fachhochschule um weiter zu studieren. Einen weiteren Wunsch hat sie noch. Sie möchte in ein Kloster eintreten und eine Nonne werden. Ob sich dieser Wunsch je erfüllen wird ist fraglich, denn nur junge nicht-behinderte Frauen, werden in Nigeria in einem Kloster aufgenommen.

UNSERE ELTERN:

In unserer Einrichtung existiert seit vielen Jahren eine aktive Eltern-lehrer-Vereinigung. In regelmäßigen Treffen tauschen Eltern und Lehrer ihre Erfahrungen aus, zeigen Empathie und geben sich Ratschläge. Ebenso werden anfallende Herausforderungen der Einrichtung diskutiert. Unsere Eltern diskriminieren und stigmatisieren nicht. Diese Haltung ist essenziell damit Inklusion funktioniert. Viele Familien reisen von weit her an, um sich bei uns Rat und Hilfe für ihre auffälligen Kinder zu holen.

LEISTUNGEN IN DIESEM JAHR:

Es stellt eine beachtliche Leistung dar, unter den aktuellen Bedingungen in Nigeria den Schulbetrieb ohne größere Probleme fortzuführen. Alle Prüfungen, einschließlich der externen, konnten erfolgreich durchgeführt werden.



Der neue IT Bereich

Unsere Kinder mit besonderen Bedürfnissen, die uns sehr am Herzen liegen, machen gute Fortschritte. Die Werkstätten, wo auch das Wohnheim für die Jungen untergebracht ist, bekamen ein neues Dach. Rechtzeitig vor Beginn der Regenzeit, bereits im Februar, konnten wir die Arbeiten dort abschließen.

Im Juli/August dieses Jahres waren wir mit dem Bau eines neuen großen Klassenzimmers fertig. Durch die große Spende von unserem Förderverein, der einen sehr erfolgreichen Kunst- und Hobbymarkt im letzten Jahr in Fremdingen organisierte, bekamen wir unerwartete Spenden im Dezember 2023. Dieses Klassenzimmer wird als Multimedia Raum verwendet und als Labor für den Geschichtsunterricht und für bildende Kunst. Kinder mit Beeinträchtigung, hier besonders die Kinder mit Hörbehinderung, haben oft ein großes Talent für Malen und Zeichnen und viel Freude dabei. Dadurch kann sich eine berufliche Zukunftsperspektive für solche Kinder entwickeln.

Über den „Universal Service Provision Fund“ bekamen wir die große Spende von 21 Desktops, einen Laptop und einen Drucker. Eine kleine Solaranlage mit Solarplatten, Batterien und Inverter wurde mit dazu geliefert, ebenso 21 Tische und Stühle für die Kinder.



Judith Feige

Im Februar dieses Jahres bekamen etwa 100 Kinder unserer Einrichtung die Firmung in einer nahegelegenen Kirche. Unsere Lehrerinnen hatten die Kinder darauf vorbereitet. Bei dieser Gelegenheit gab der Bischof von Enugu, Dr. Callistus Onaga, unseren Kindern vom T.D.C.C. die Gelegenheit ihn persönlich zu grüßen. Im Mai 2024 organisierten wir „Special Olympics“ in unserer Schule. Nur Kinder mit Beeinträchtigung nehmen an diesen Wettkämpfen teil und bekommen dafür Auszeichnungen. Das globale Komitee für „Special Olympics“ unterstützt solche sportlichen Ereignisse in Afrika und Nigeria. Natürlich genießen die betroffenen Kinder diese Aufmerksamkeit sehr. In den großen Ferien im August, September wurde die Innenausstattung der Schulbusse renoviert, ebenso wurde an den Karosserien gearbeitet und ein neuer Lack aufgetragen.

Im März 2024 besuchte uns Judith Feige aus Berlin. Sie arbeitete mit unseren Schulbegleitern und brachte neues Trainingsmaterial mit, vor allem zur Schulung der Konzentration.

Über Ostern besuchte uns der Schatzmeister unseres Förderverein, Nikola Ebigo, zusammen mit seinen Kindern. Er konnte die Entwicklung des TDCC in den letzten Jahren mit eigenen Augen sehen und war beeindruckt.

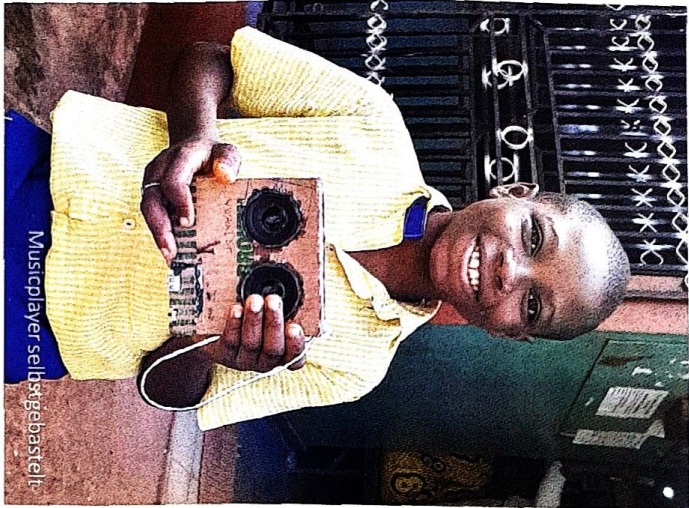


Geborgenheit, Love
and Care

T.D.C.C.

T.D.C.C.

Geborgenheit
Love
and Care



Musicalplayer selbstgebastelt!

VORAUSSICHTLICHE AUSGABEN FÜR LAUFENDE KOSTEN IN 2024:

Im Rundbrief von 2023 schreiben wir, dass wir noch etwa 55.612 Euro benötigen um unsere Kosten für das Jahr 2023 abzudecken. Tatsächlich bekamen wir bis zum Ende des Jahres 44.893,92 Euro. Durch den rapiden Verfall des Nairas (NRA), die nigerianische Währung, konnten wir die fehlenden Gelder zum großen Teil ausgleichen. Im vergangenen Jahr lag der durchschnittliche Wechselkurs zum Euro bei 840 NRA. In diesem Jahr haben wir einen durchschnittlichen Wechselkurs von 1 Euro zu 1.500 NRA nach Abzug von Transfer- und Bankkosten. Dies stellt die Grundlage für die folgende Kostenberechnung dar.

Laufende Kosten insgesamt (voraussichtlich) für 2024:

197 Mio. NRA = 131.333 EUR

- davon Personalkosten: 70 Mio. NRA = 46.666 EUR
- Ausgaben für die Schulbusse: 28 Mio. NRA = 18.666 EUR
- Nahrungsmittel, Medikamente für die Kinder: 32 Mio. NRA = 21.333 EUR
- Reparaturen, Instandhaltungen (Gebäude, Maschinen): 22 Mio. NRA = 14.666 EUR
- Bürokosten, Lernmaterialien, Schulmöbel, Gebühren: 14 Mio. NRA = 9.333 EUR
- Unterhalt der existierenden Solaranlagen: 9 Mio. NRA = 6.000 EUR
- Neues großes Klassenzimmer: 22 Mio. NRA = 14.666 EUR

Durch das von den Eltern bezahlte Schulgeld hoffen wir etwa 50 Mio. NRA abdecken zu können, das sind etwa 33.333 EUR, sodass wir für dieses Jahr Spenden von 98.000 EUR benötigen.

SPENDENEINGANG IM LAUFENDEN JAHR VOM 01.01.2024 BIS 01.07.2024:

Für diesen Zeitraum erhielten wir Spenden in Höhe von insgesamt 51.688,66 EUR. Wir benötigen also noch etwa 46.311 EUR um unsere laufenden Kosten für 2024 abzudecken. Die bis jetzt bei uns eingegangenen Spenden setzen sich aus Patenschaftspenden, Einzelspenden und Sternsingerkollektiven zusammen.

FOLGENDE PFARREIEN ÜBERWIESEN IHRE STERN-SINGERKOLLEKTE VOM JANUAR 2024 AN UNSERE RICHTUNG:

- St. Maternus Güntersleben: 4.615 EUR
- St. Gallus Fremdingen: 3.800 EUR
- Mariä Himmelfahrt Marktoffingen: 3.690 EUR
- St. Laurentius Minderoffingen mit Enslingen und Bühligen: 2.170 EUR
- St. Rufus Hausen/St. Pantaleon Seglöhe: 2.400 UR
- St. Ulrich und Stefan Ehingen: 2.142,50 EUR
- St. Blasius Raitenbuch: 2.322,95 EUR

Die Pfarrei in Güntersleben hat bereits zum 24. Mai für unser Projekt gespendet, meine Heimatpfarrei Fremdingen zum 19. Mai und St. Laurentius Minderoffingen zum 17. Mai, die Pfarrgemeinden in Hausen/Seglöhe und in Ehingen seit mehr als 10 Jahren. Wir freuen uns, dass uns die Pfarrgemeinden in Marktoffingen und Raitenbuch ebenfalls ihre Sternsinger - Kollekten spenden. Wir sagen ein herzliches Vergelt's Gott an alle Spender und bedanken uns bei den Pfarrern, den Pfarrgemeinderäten und deren Vorsitzenden für die treue Unterstützung über so viele Jahre. Ebenso danken wir den Sternsängern, die bei Wind und Wetter von Haus zu Haus ziehen und für Kinder in Not sammeln.

UNSER GROSSER DANK GEHT AN...

...alle Patenschaftspender*innen, die uns zum Teil schon seit vielen Jahren zuverlässig unterstützen. In diesem Jahr sind es 33 treue Spender, aus Datenschutz rechtlichen Gründen dürfen wir die Namen der einzelnen Spender nicht erwähnen;

...den Eine-Welt-Verein in Güntersleben für die jährliche Spende von 1.500 EUR und dies schon seit mehr als 20 Jahren;

...die Mallersdorfer Schwestern und die Brauereimeisterin Schwester Doris für die Spende von 1.500 EUR aus dem Mallersdorfer Brauereifest am 30. Mai 2024.

Ein besonderer Dank geht hier an Markus Klinger;

...die Bayerische Landesschule für Körperbehinderte in München für die Spende von 1.500 EUR; hier danken wir besonders Martina Dreier;

...die katholische Kirchenstiftung Marktoffingen für die Spende von 2.850 EUR;

...das Evangelisch-Lutherische Dekanat in Oettingen für die Spende von 425 EUR;

...den Chor „Joy of Gospel“ für die große Spende von 2.849 EUR. Am 25. Februar diesen Jahres gab der Chor ein Benefizkonzert für das T.D.C.C. und dieser

stolze Betrag wurde gespendet. Hier danken wir besonders Susi Frank für die Initiative;

...die Dekanatsfrauen in Dürrenzimmern für die Spende von 421,20 EUR. Im Rahmen einer mediativen Andacht wurde dort für uns gespendet. Unser besonderer Dank geht hier an Manuela Meyer;

...das Kloster in Fremdingen mit Schwester Lieselotte. Auch in diesem Jahr hat sie uns einen stolzen Betrag geschenkt, den sie über die Gäste im Kloster für uns bekommen hat. Leider ist Schwester Ulrike Jaumann im letzten Jahr im Alter von 88 Jahren verstorben. Sie hat uns im Kloster immer willkommen geheißen und sich für unsere Arbeit interessiert.

...den Musikverein Fremdingen mit ihrem 1. Vorsitzenden, Benjamin Seefried, von ganzem Herzen für die große Spende von 4.000 EUR. Am 21. Juli diesen Jahres fand in Fremdingen das BEZIRKSMUSIK FESTIVAL BLASIUS statt. Es war ein großer Erfolg und das T.D.C.C. bekam wie oben erwähnt diese große Spende. Manuela Meyer hatte zusätzlich Standeinnahmen von 151 EUR erhalten durch den Verkauf afrikanischer Produkte.

Ein weiterer spezieller Dank geht an Maria und Günter Riek in Buxheim. Am 6. September diesen Jahres organisierten sie einen sehr schönen Informationsabend im dortigen Pfarrheim mit der Kath. Pfarrgemeinde Buxheim, der Kath. Arbeitnehmerbewegung, der Bücherei in Buxheim und dem Eine Welt Laden. Auch der



Kinderkrippe



T.D.C.C.C.

T.D.C.C.C.

Gartenbauverein Eitensheim war vertreten. Der Saal war ansprechend dekoriert, für das leibliche Wohl wurde sehr gut gesorgt und die Besucher waren wirklich an unseren Vorträgen interessiert. Hildegard und Esther Ebigo konnten persönlich daran teilnehmen und aus erster Hand berichten. Am Ende des Abends kamen zusammen mit dem Verkauf am Stand von afrikanischen Produkten, Spenden im Korb und Einzelspenden die stolze Summe von über 2.000 EUR zusammen. Tausend Dank an alle die mitgeholfen haben! Eine besondere Attraktion an diesem wunderschönen Abend waren die vier Kinder von Theresia und Markus Klingner. Sie sammelten für ein ganzes Jahr ihr Taschengeld und brachten es an diesem Abend persönlich vorbei für unsere Kinder in Enugu. Es war die stolze Summe von 245 EUR.

An dieser Stelle dürfen wir Geburtstagsjubilaren gratulieren und uns für ihre Spenden bedanken. Günter Riek feierte im September seinen 70. Geburtstag und wollte keine Geschenke von seinen Gästen sondern Spenden für das T.D.C.C. Der schöne Betrag von 1.200 EUR wurde so gespendet.

Ulrike Kienle, die Schwester von unserem Vorstandsmitglied Susi Frank, feierte ihren 50. Geburtstag und wollten ebenfalls keine Geschenke sondern Spenden für das T.D.C.C. Die stolze Summe

von 900 EUR wurde so gespendet.

Unsere Schriftführerin, Martina Drexler, (alias Tina Turner) feierte im Oktober ihren 50. Geburtstag. Auch sie verzichtete auf Geschenke und stellte eine Spendenbox auf. Am Ende kam die beachtliche Summe von 1.750 EUR zusammen.

Alles Gute, Gesundheit, Glück und Gottes Segen für das neue Lebensjahr wünschen wir den Geburtstagskindern!

Für Spenden zu Weihnachten 2023 geht unser großer Dank an:

...Thannhauser Straßen- und Tiefbau GmbH und Mitarbeiter, Fremdingen, für die Spende von 3.000 EUR;
...die Katholische Kirchstiftung Fremdingen für die Spende von 620 EUR;
...zu Weihnachten im letzten Jahr bekamen wir großzügige Einzelspenden. Der Datenschutz verhindert auch hier die namentliche Erwähnung.

Wir möchten Ihnen allen an dieser Stelle aus ganzem Herzen danken, auch im Namen unserer Kinder und deren Eltern. Wir haben viele Einzelspender, die uns tatkräftig unterstützen.
Wir sind dankbar für jede Spende - keine ist zu klein.

FÖRDEREREIN:

Der Förderverein TDCC hat inzwischen etwa hundert Mitglieder. Wir sind Ihnen allen dankbar für Ihr Interesse an unserer Arbeit, Ihre Solidarität und Unterstützung. Ganz besonderen Dank verdient der Vorstand des Fördervereins.

UNSER HERZLICHER DANK GEHT AN...

... Frau Irmengard Schaller, der langjährigen und zuverlässigen 1. Vorsitzenden. Sie führt mit großer Liebe und persönlichen Engagement den Förderverein;
... Herrn Lothar Kolb, dem 2. Vorsitzenden des Vereins; ebenfalls seit vielen Jahren arbeitet er in dieser Funktion zuverlässig im Verein mit. Er vertritt den Förderverein in meiner Heimatgemeinde Fremdingen und im Ries;
... Frau Martina Drexler für ihre zuverlässige, fachkundige und mit Humor gewürzte Arbeit als Schriftführerin;
... Dr. Njiko Ebigbo, den kompetenten und gewissenhaften Kassenswart;
... Frau Manuela Meyer für die kreative und unermüdete Öffentlichkeitsarbeit; mit viel Engagement fährt sie zu verschiedenen Veranstaltungen, stellt den TDCC

Verkaufsstand auf und verkauft die afrikanischen Produkte für das TDCC;

... den Beisitzern Frau Hildegard Stimpfle, Frau Susanne Frank, Frau Julia Fall und Herrn Markus Klingner für den tatkräftigen und engagierten Einsatz;

... Frau Anna Ebigo für das Pflegen der Homepage des Fördervereins und für die Umsetzung des TDCC Rundbriefes.

Alle Mitglieder des Fördervereins arbeiten ehrenamtlich mit Liebe, Freude und Selbstlosigkeit.

Möge der Gott unserer Kinder Euch segnen und behüten! Tausend Dank für Eure Treue und Solidarität zum TDCC! Es gibt noch viele andere ehrenamtliche Mitarbeiter*innen und wir danken Ihnen allen von Herzen.

„Dankbarkeit und Liebe sind Geschwister“

schrrieb Christian Morgenstern

und Dietrich Bonhoeffer sagt:

„Dankbarkeit macht das Leben erst reich“



Firmung



Auf dem Soli



T.D.C.C.C.

T.D.C.C.C.

An dieser Stelle möchten wir Ihnen die Adresse unserer Homepage mitteilen:

www.foerderkreis-tdcc.de



Es wäre schön, wenn Sie ab und zu reinschauen würden. Falls Sie Fragen und Anregungen haben, kontaktieren Sie uns bitte über den entsprechenden Link auf der Seite.

Unser Dank geht auch an den Bürgermeister der Gemeinde Fremdingen, Herrn Frank Merkt, für die Erlaubnis unser Spendenkonto über die Gemeinde Fremdingen zu führen. Unser herzlicher Dank geht ebenfalls an Frau Schreitmüller, Frau Ehrmann, Frau Weiß und Frau Neureiter von der Gemeindeverwaltung Fremdingen für das gewissenhafte und pünktliche Aufstellen der Spenden und deren Weiterleitung.

Danken möchten wir ebenfalls Prof. Dr. Peter Ebigo für seine stetige Unterstützung vor allem bei offiziellen An-
gelegenheiten.



Oberschüler



Traditioneller Tanz

AUSBLICK FÜR 2025:

- Wir werden die Solaranlagen ausbauen in unseren Klassenzimmern und Büros. Der Strom vom öffentlichen Netz ist um das Dreifache teurer geworden und etwa nur 8 Stunden am Tag verfügbar.
- Wir werden mehr Wert legen auf den Unterricht im informationstechnischen Bereich. Dies trifft vor allem auf den Unterricht in der weiterführenden Schule zu und ist auch sehr wichtig für Kinder mit Hörbehinderung.
- Wir werden weiterhin Familien mit Kindern, die spezielle Herausforderungen haben, beraten und unterstützen. Unsere Beratungen sind kostenlos und wir hoffen, dass wir den Familien helfen können, ihre Kinder besser zu akzeptieren und anzunehmen. In Nigeria gibt es keine staatlichen Hilfen für Familien mit einem beeinträchtigten Kind. So wird unsere Hilfe dankbar angenommen.
- Wir werden weiterhin vielen Menschen, vor allem den jüngeren, eine zuverlässige Arbeit geben können. Aber auch ältere Frauen bewerben sich bei uns um eine Stelle als Unterrichtsbegeleitung. Sofern sie eine solide Grundbildung haben stellen wir sie ein und sie sind meist zuverlässiger als ihre jüngeren Kollegen.
- Wir wollen auch im nächsten Jahr unseren Mitarbeiter*innen regelmäßig den Gehalt bezahlen und zusätzliche Hilfen anbieten, das wird wichtig sein für die Kontinuität unsere Einrichtung aber auch für das Wohlergehen unseres Teams und deren Familien.
- Wir werden weiterhin das Konzept der Integration und Inklusion fördern und umsetzen.
- Durch unsere Arbeit zeigen wir, dass dies möglich ist. Das ist besonders wichtig in einem Land, wo noch vor einigen Jahren Kinder mit Beeinträchtigungen keine Chancen im Leben hatten und im schlimmsten Fall „weggeräumt“ wurden.

Wir möchten diesen Rundbrief mit zwei afrikanischen Sprichwörtern abschließen:

„So viele kleine Dinge
machen unsere Liebe groß.“

„Tu alles was du kannst,
in der Zeit, die du hast,
an dem Ort wo du bist.“



Geborgenheit, Love
and Care

T.D.C.C.

WIR DANKEN IHNEN NOCHMAL'S HERZLICH
FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG UND SOLIDARITÄT IN DIESEM JAHR.
MÖGE GOTT IHNEN IHRE HILFE UND NÄCHSTENLIEBE
MIT GUTEM BELOHNEN.
SIE HABEN VIELEN KINDERN GEHOLFEN
UND SIE GLÜCKLICH GEMACHT.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien Frieden und Freude in dieser Weihnachtszeit
und Zuversicht, Gesundheit und Zufriedenheit für das neue Jahr.

H. Ebigbo
Hildegard Ebigbo

Esther Ebigbo
Esther Ebigbo



Im Pausenhof



Der Schulchor



dem Arbeitsplatz

Im Unterricht



Im Mensaal



Im Trainingsplatz